



Beantragung der Hauptkampfrichterlizenz

Passfoto

Bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen und an die Geschäftsstelle schicken

Vorname: _____ Nachname: _____

Straße Nr. : _____

Ort, Plz.: _____

Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Geb. Datum: _____ Geb. Ort: _____

Kampfsportarten (Graduierungen): _____

Ich betreibe Kampfsport seit: _____

Mitglied im Vereinen/Schulen: _____

Um ein lizenziertes Hauptkampfrichter der BKO werden zu können, müssen mindestens drei Lehrgänge und fünf Seitenkampfrichtereinsätze (je ein Turniertag) absolviert werden. Bitte Kopien (Ausweiseintrag, Urkunden) beilegen. Angaben mit Ort und Datum:

(Auszug aus dem BSO e.V. Regelwerk) Voraussetzung für die Genehmigung und jährlichen Verlängerung des Antrags:

Um ein lizenziertes Hauptkampfrichter der BKO werden zu können, müssen mindestens drei Lehrgänge und fünf Seitenkampfrichtereinsätze (je ein Turniertag) absolviert werden (Passeintrag). Der Antragsteller muss Mitgliedschaft in einem Verein der BKO e.V. sein, Einhaltung der Richtlinien der BKO e.V., Teilnahme an einem BKO e.V. Kampfrichterlehrgang im Turnus von zwei Jahren Nach einer Antragstellung über die Geschäftsstelle muss eine praktische und schriftliche Prüfung abgelegt werden. Verantwortlich für die Neuzulassung ist der Kampfrichterobmann der BKO.

Alle lizenzierten Hauptkampfrichter müssen über detailliertes Wissen der Regeln und Bestimmungen im Amateur Kickboxen verfügen. Er muss die Regeln sportlich fair auslegen und unparteiisch interpretieren. Das Mindestalter für Hauptkampfrichter ist 21 Jahre.

Jeder lizenzierte Kampfrichter ist verpflichtet, sich in Sachen Auffrischung und Regel Änderung immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Kommt der Lizenzbesitzer diesen Verpflichtungen nicht nach, kann er weiterhin als Kampfrichter eingesetzt werden, muss aber damit rechnen, dass andere lizenzierte Hauptkampfrichter bevorzugt werden.

Bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Pflichtlehrgänge darf der Hauptkampfrichter nicht mit einer üblichen Bezahlung oder Spesenvergütung rechnen.

Diese Regelung bleibt aufrecht, bis der betreffende seine Lizenz bei einem entsprechenden Lehrgang ordnungsgemäß verlängert. Eine entsprechende Entschuldigung für das nicht Erscheinen wird akzeptiert. Alle lizenzierten Kampfrichter werden in der BKO Geschäftsstelle registriert.

Die Lizenzgenehmigung erlischt:

Bei Austritt aus der Organisation, bei groben Regelverstößen gegen die BKO e.V., bei Zahlungsrückstand der jährlichen Lizenzgebühr

Unterschrift des Antragstellers

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des Vereinsleiters od. Studiobesitzers¹